



Alina Reh pulverisierte Halbmarathonrekord

Die 13. Auflage des Einstein Marathons am 16. September 2017 wird wohl in die Geschichte des deutschen Frauenlaufsports eingehen. Alina Reh, die 20-jährige Athletin des SSV Ulm 1846, setzte der Veranstaltung an der Donau mit der Unterbietung des seit 22 Jahren bestehenden deutschen Rekordes von Sonja Oberem-Krolik in 1:11:20,3 h um 22 sec über die Halbmarathon-Distanz in der U23 das Glanzlicht auf. Nahezu 12.000 Teilnehmer starteten über den Tag verteilt in den verschiedenen Wettbewerben, die alle im Ziel auf dem Münsterplatz endeten. Die Marathon-Erste, Susanne Gözl (LC Breisgau), erzielte in 2:55:59,2 h eine der schnellsten Siegerinnen-Zeiten der vergangenen Auflagen. Der Ulmer Tobias Babel (MTV Freiheit), der in Hannover lebt, nutzte einen Besuch in seiner Heimat, um zu siegen, und seine bisherige persönliche Bestzeit in 2:36:57 h zu unterbieten.

Von Artur Schmidt

Bereits am Samstag nahmen über 6.400 Kinder an den Schüler- und Jugendläufen im und um das Donaustadion teil. Sie erhielten von Alina Reh, deren Läuferkarriere vor 12 Jahren am gleichen Ort im Schülerlauf 2005 begann, ihre Medaillen. Alleine 1.100 Kindergartenkinder nahmen ohne Zeitmessung am Lauf über eine Stadionrunde teil.

Der Kreis sollte sich am Sonntag mit ihrer Teilnahme von Alina Reh beim Halbmarathon schließen. War sie im Vorjahr noch verhalten in 1:17 h Siegerin in einem „Trainingslauf“ über die Halbmarathondistanz, so ließ sie es am Sonntag richtig „krachen“- O-Ton Alina.

Von Beginn an lag sie mit den schnellsten Männern und ihrem Trainer Jürgen Austin-Kerl in Führung. In flotten 34:03 min passierte sie km 10. Nicht zu schnell für ihr Vorhaben, den Rekord zu brechen. Ihr Trainer stieg aufs Rad um. Zwei Mannschaftskameraden übernahmen die Führung. Bei km-Marke 16 stimmte sich Alina kurz mit ihrem Trainer über die weitere Renngestaltung ab. Sie gab ihm zu verstehen, dass sie sich gut fühlte. Das war der Moment zur „Attacke“.

Fortan wurde die Zwanzigjährige nur noch von der Polizei und ihrem Fahrrad fahrenden Trainer begleitet. Sie wurde immer schneller, was die Splitzeit der letzten Kilometer verdeutlicht (die jeweiligen 5 km Zwischenzeiten siehe Kasten). Sie wusste, dass vom Streckenprofil der anspruchvollste Streckenteil noch vor ihr lag. Die engen Gassen des „schönen Fischerviertels“, das Kopfsteinpflaster und ein leichter Anstieg zum Münsterplatz forderten ihre letzten Reserven. Unter dem Jubel des Publikums dann die Erlösung beim Überlaufen der Ziellinie, neuer

deutscher U23-Rekord in für sie fantastischen 1:11:20,03 h.

EIN WEITERES NOVUM

Alina ließ alle 4.367 Mitläufer (!) und Mitläuferinnen hinter sich. Männersieger wurde ihr Vereinskamerad Efreim Tadese in 1:11:39,2 h.

Sie gab der Region, in der vor 12 Jahren ihre große sportliche Karriere begann, ein wenig von dem zurück, was sie von der Stadt Ulm, den heimischen Sponsoren und den Fans erhalten hatte. Das Umfeld, Eltern, Trainer und Verein trugen dazu bei, dass die bodenständige Athletin eine solch überragende Leistung erzielen konnte. Nach dem Zieleinlauf stand sie der Presse sofort zum Interview zur Verfügung.

Nachdem die nationale Dopingagentur in Köln von SSV-Ulm-Trainer Wolfgang Beck informiert wurde, sollte nach der erfolgten Dopingprobe einer Rekordanerkennung nichts mehr im Wege stehen. Dieser Lauf zeigte, welches großes Potential über die längeren Distanzen in der Laichingerin steckt.

Ein wenig unter ging dann natürlich das Ergebnis der Zweitplatzierten Michaela Segalada. Die Schweizerin im Trikot der Südwest Presse lief in sehr guten 1:19:21 h unter dem Ulmer Münster ein, dem höchsten Kirchturm der Welt mit 163 m.

Sportlich gesehen war der Halbmarathon selbstverständlich der Höhepunkt des diesjährigen Einstein-Marathons.

Fast die gleiche Teilnehmerzahl wie 2016 überlief nach 42,195 km die Ziellinie auf dem stimmungsvollen Münsterplatz. Hier wurde die Siegerin Susanne Gözl (LC Breisgau) nach 2:54:59,2 h und der Männersieger Tobias Babel (MTV Freiheit) in 2:36:57 h begeistert empfangen.



Alina Reh auf dem Weg zum deutschen Junioren-Rekord im Halbmarathonlauf in Ulm. Foto: marathon-photos.com

Bis 15:00 Uhr wurden die Läufer über die Strecken 5 km, 10 km, Staffeln sowie die Inlineskater und Walker gefeiert.

Die Erfolgsgeschichte des größten Laufes in Süddeutschland wurde weiter fortgeschrieben.

Zwar strahlte der Stern Alina Reh über der Veranstaltung, doch war der Einstein-Marathon auch bei der 13. Auflage ein wahres Läuferfest für die Region und alle Beteiligten. Der Wettergott hatte es wieder einmal, entgegen der Prognosen, gut mit den „Ulmer Spatzen“ gemeint.

Schon heute freuen sich die Teilnehmer auf den 23. September 2018.

Alina Rehs Splits:

5 km	17:01 (----)
10 km	34:03 (17:02)
15 km	50:50 (16:47)
20 km	67:35 (16:45)